

SO FÜHLT SICH HILFE FÜR DIE TOURISMUSBRANCHE AN



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung

EFRE. Unterstützung des Gastgewerbes

Um nach der COVID-19-Pandemie die Attraktivität für die Gäste zu erhöhen, hat das 3-Sterne-Hotel Gutenmorgen am Zechliner See im Landkreis Ostprignitz-Ruppin sein Angebot um Unterhaltungsmöglichkeiten für die jungen Gäste erweitert und einige Umbaumaßnahmen im Sanitär- und Wellnessbereich umgesetzt.

Das Hotel Gutenmorgen in idyllischer Seelage wird von der Familie Gutenmorgen bereits in der zweiten Generation geführt. In unmittelbarer Nähe zu den Radwegen „Tour de Brandenburg“ und „Tour historischer Stadtkerne“ ist es ein beliebter Ausgangspunkt für viele Rad- und Wassertouristen. Das Hotel verfügt über 62 Hotelzimmer mit 114 Betten. Ein Restaurant, eine Cocktailbar und ein Biergarten sorgen für das leibliche Wohl von bis zu 200 Gästen. Außerdem gibt es eine Sauna sowie einen hauseigenen Streichelzoo. Seit 30 Jahren hat sich das Hotel damit erfolgreich auf dem Markt etabliert und verzeichnet wachsende Umsatz- und Belegungszahlen. Mit der Unterstützung aus dem vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanzierten Förderprogramm „Investitionsförderung in kleinen und mittleren Unternehmen des Gastgewerbes“ als eine Maßnahme zur Erholung der Wirtschaft nach der COVID-19-Pandemie, konnten nun einige Umbaumaßnahmen durchgeführt werden.

Projektdetails



Begünstigte:

Hotel Gutenmorgen
Zur Beckersmühle 103
16837 Flecken Zechlin
hotel-gutenmorgen.de



Förderschwerpunkt:

Krisenbewältigung und Vorbereitung der Erholung der Wirtschaft (REACT-EU)



Investitionsvolumen:

59.400 Euro, davon 47.500 Euro
EFRE-Mittel



Projektlaufzeit:

November 2021 bis März 2022



Die erneuerten Waschtische und Duschbereiche in 13 Hotelzimmern © Lysann Gutenmorgen

Wellnessangebote und Kinderspaß

Die Erneuerung der Waschtische, WCs und Duschen in dreizehn Hotelzimmern führt zu einem höheren Komfort bei der Nutzung. Das hilft auch Menschen, die einer Unterstützung bedürfen, da mehr Platz zur Verfügung steht und auch die Einstiegshöhe der Duschen abgesenkt wurde. Zur Verbesserung des Wellnessangebots wurden außerdem zwei elektronische Shiatsu-Massageliegen angeschafft. Bei schlechtem Wetter wünschen sich die Gäste häufig spontan eine Massage. Mit den Massageliegen können sie sich durchgängig, zu ihren Wunschzeiten und sehr kurzfristig verwöhnen lassen. Für Familien mit Kindern sind Schlechtwettertage oder Wartezeiten im Restaurant oft eine Herausforderung. Daher wurden in drei von fünf Restauranträumen neue mobile Spielstationen installiert. Dort können sich die Kinder mit Motorikspielzeug und Touchscreens beschäftigen, während sich die erholungssuchenden erwachsenen Gäste entspannen können.

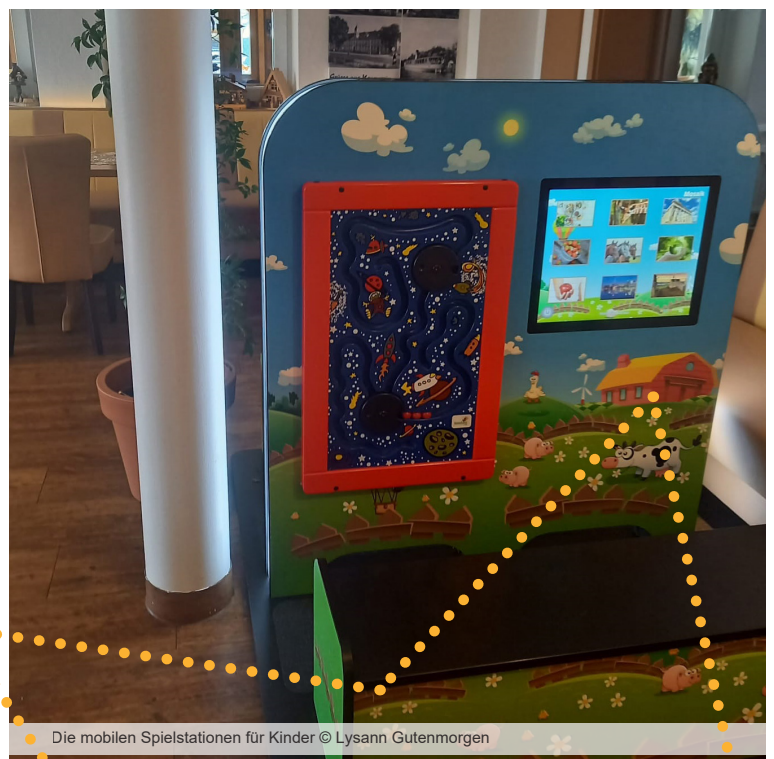
Unterstützung der Krisenbewältigung

Um Unternehmen zu helfen, die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der COVID-19-Pandemie abzufedern und Brücken in die Zukunft zu bauen, unterstützen EFRE-Fördermittel im Rahmen von REACT-EU Maßnahmen, wie die des Hotels Gutenmorgen. Ziel ist ein grüner, digitaler und stabiler Wiederaufbau der Wirtschaft in Europa durch die Bereitstellung zusätzlicher Mittel. Im Mittelpunkt der Brandenburger Förderung stehen vor allem zukunftsgerichtete Maßnahmen und Investitionen in den Bereichen Tourismus, Kultur sowie Aus- und Weiterbildung.

DARUM MACHT'S SINN

- ✓ **Steigerung der Attraktivität** des Hotels
- ✓ **Schaffung von Entspannungs- und Erholungsmöglichkeiten** für die Gäste des Hotels
- ✓ Verbesserung des **Beschäftigungs- und Spielangebots für Kinder**
- ✓ **Erholung von den wirtschaftlichen und sozialen Folgen der COVID-19-Pandemie**

#SinnvollEuropa



Die mobilen Spielstationen für Kinder © Lysann Gutenmorgen

GEWUSST?

Auch die Errichtung eines Holzcarports mit einer Fotovoltaik-Anlage zur Nutzung und Integration erneuerbarer Energien und die Errichtung von Ladeinfrastrukturen (mit Netzanschluss) für Elektrofahrzeuge wurde mit EFRE-Mitteln in einem eigenen Projekt gefördert. Ziel ist die Steigerung der Energieeffizienz und damit Senkung von CO₂-Emissionen.